



WAS WIR WOLLEN UA

Stück von Teresa Dopler

PREMIERE am Sonntag, 19. November 2017, 20.00 Uhr, [K2] in der Werkstatt

Warum ist es wichtig, ein Zuhause zu haben? Und was heißt es eigentlich, zu Hause zu sein? In seinem Buch *Zuhause – Die Suche nach dem Ort, an dem wir leben wollen* gibt der Kunstkritiker und Autor Daniel Schreiber diese Antwort: „Das Gefühl des Zu Hause seins ist eine paradoxe Emotion. Es gehört so grundsätzlich zu unserem Leben, dass wir kaum je darüber nachdenken – es sei denn, wir sind dazu gezwungen. Es ist an einen festen Ort gebunden, manchmal auch an mehrere, aber zugleich ist es weit mehr als nur ein Ort.“

Mit diesen und ähnlichen Gedanken hat sich die in Linz geborene Autorin Teresa Dopler wohl gespielt, als sie ihren Text *Was wir wollen* „komponiert“ hat: Akustisch ein farbenreicher Klangbogen und eine kontrastreiche Wortspiel-Malerei, optisch ein architektonisch anmutendes Gebilde. Eine literarische Suche nach Geborgenheit, die Regisseurin Verena Schopper bearbeitet hat, inszeniert und damit erstmals auf die Bühne bringt.

Auch der Schauplatz von *Was wir wollen* ist ein Sehnsuchtsort: Andalusien. Und genau dort zeigen die Figuren in Teresa Dopler's Theaterstück die Bandbreite des Themas „Zuhause“: Da sind die drei Geschwister, die im fernen Spanien das Haus der verstorbenen Mutter veräußern wollen und dabei über ihr Leben und ihre verborgene Suche nach einem Ort der Geborgenheit nachzudenken beginnen. Da sind die beiden Dänen, die sich ein neues Zuhause nach dem anderen kaufen, nirgends ankommen und anscheinend doch glücklich sind. Die Aussteiger, die in einem Camp ein neues Leben suchen. Und die armen Feldarbeiter vor Ort, die im Bewältigen der alltäglichen Not eben diese Suche nicht nachvollziehen können. Sie alle vereint Teresa Dopler zu einem vielschichtigen Gesellschaftsportrait.

Eine Gesellschaft im Umbruch; Grundfeste werden erschüttert, einzig die Unsicherheit ist reine Gewissheit. Zu dieser Überzeugung gelangen auch die Protagonisten des Stücks - über die Umwege ihrer Gedanken, Idealvorstellungen und Fantasien. Darüber gesprochen wird aber ohne Umschweife. Um genau zu sein: In klaren und unmissverständlichen Worten. Die Poesie der Knappheit, der reduzierten und konzentrierten Sprache. Darauf legt Autorin Teresa Dopler, die unter anderem in Wien Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst studiert hat, besonderen Wert. Und Regisseurin Verena Schopper setzt auf Leichtigkeit, Humor und Tempo.



INSZENIERUNG Verena Schopper

Die gebürtige Innsbruckerin absolvierte ihre Schauspielausbildung am SchauspielFORUM Tirol. Es folgten Engagements als Schauspielerin u. a. am TLT (*Häuptling Abendwind*, *Liliom*) und bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs. Seit 2000 ist Verena Schopper als Regieassistentin an verschiedenen Theatern tätig (u. a. für Ruth Drexel), seit 2003 mit eigenen Inszenierungen bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs, im Lendbräukeller in Schwaz und im Staatstheater Innsbruck. Seit der Spielzeit 2007.08 ist Verena Schopper Regieassistentin am TLT. Darüber hinaus inszenierte sie hier mit großem Erfolg mehrere Theaterstücke für Kinder und Jugendliche: *Ein Schaf fürs Leben*, die Kindermusicals *Das Dschungelbuch*, *Der Lebkuchenmann* und *Anton – Das Mäusemusical*, das Kinderstück *Eine Woche voller Samstage* sowie die Klassenzimmerstücke *Jenny Hübner greift ein* und *Flasche leer*. 2014.15 führte sie Regie bei der Österreichischen Erstaufführung von *Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute*. In der Saison 2016.17 inszenierte Verena Schopper das Rustical *Der Watzmann ruft*.

BÜHNE & KOSTÜME Veronika Stemberger

Die gelernte Architektin arbeitete von 2006 bis 2012 als Ausstattungsassistentin am Tiroler Landestheater. Hier entwarf sie Bühnenbilder und Kostüme u. a. für die Produktionen *Playback Life*, *Wie es euch gefällt* und *Noises, Sounds and Sweet Airs*. Seit 2012 ist sie selbständig als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, u. a. für die Produktionen *Madama Butterfly* der Státna Opera Banská Bystrica, *Figaros Hochzeit* und *Der Wildschütz* der Werdenberger Schloss-Festspiele, *Eine Florentinische Tragödie* der Deutschen Oper am Rhein (Bühne), *Maria di Rohan* des Nationaltheaters Brunn, *1984* des Stadttheaters Gießen (Kostüme), *Ein Sommernachtstraum* der Sendersbühne Grinzens und *Der Chinese* der Gruppe Dekadenz Brixen.

MIT

Helene Marion Fuhs
Sofia Ulrike Lasta
Wolf Matthias Tuzar
Die Dänen, Die Aussteiger, Die Feldarbeiter,
Juan, InaRaphael Kübler

WEITERE VORSTELLUNGEN

24.11.2017 20:00
26.11.2017 20:00
01.12.2017 20:00
16.12.2017 20:00
17.12.2017 20:00

ÖFFENTLICHE PROBE ZU [WAS WIR WOLLEN](#)

Nach einer kurzen Einführung durch Regisseurin Verena Schopper, die einen ersten Einblick in Inszenierung und Werk gibt, kann dem Produktionsteam live bei der Arbeit zugeschaut werden.

Donnerstag, 09. November 2017, 18.00 Uhr,
Probephöhne, Eintritt frei

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stefan Ruhl

Leitung Kommunikation, Marketing & Vertrieb

Telefon +43.512.52074.354 | s.ruhl@landestheater.at

Katharina Gheri

Sekretariat Kommunikation & Dramaturgie

Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at